



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

LVI. Kurfürst Joachim verpfändet der Stadt Rathenow die Gerichte, am 5. April 1510.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

komelinge awfz Irer Statt geladen werden, ane vmb hanthafftige tat; Sundern sie sollen zu rechte stan vor Iren Schultzen. Were es auch, das In oder Irn nachkomeligen eyliche briue vergangen weren oder vergingen, die sollen vnd wollen wir vnd vnser erben von wort zu wort nach dem lawt der briue vnd als sie gewest sein In wider geben, vernewen vnd bestettigen, ane gift vnd gabe, vnd auch von vnsern Amplutten nymer in keynen gezeytten geirret, gehindert, gekrencket noch von der Marck verweyfet sollen werden In keyne weyfe, Sundern sie sollenn darbey vngehindert, vngeirret vnd vngekrenket ewiglichen bleiben, In allmaz als sie von Alders her gewest sind, vnd sie des vormals von den Marggraueu zu Brandenburg briue haben. Zu vrkunde mit vnserm anhangenden Infigell versigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, am Montag nach sunte Egidien tag, nach Christi vnser lieben Herren geburt Taufend virhundert vnd Im Sechszundachtzigstenn Jarnn.

Nach dem Original im rathhäuslichen Archive zu Rathenow.

LVI. Kurfürst Joachim verpfändet der Stadt Rathenow die Gerichte, am 5. April 1510.

Wir Joachim, vonn gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg etc. vnd Churfurst etc. Bekennen Offentlich mit diesem briue vor vnns vnd den Hochgebornen Fursten Hern Albrechten, Marggraffen zu Brandenburg etc. vnser Erben vnd nachkomen, das wir mit wolbedachtem mute auff einen Rechten widerkauff vnd In widerkaufs weyfe verkaufft habenn vnd verkauffen In krafft vnd macht ditzs briefs vnsern liebenn getrewen Burgermaystern vnd Rathman vnser Stath Rathenaw vnd Iren nachkomen vnser Oberst vnd Nyderst gericht dafelbs zu Rathenaw mit allenn vnd iglichen nutzungen, zugehorungen vnd gerechtigkeiten, wie das vns vnd vnser herrschaft zustendig, gebraucht vnd genossen, vor anderhalb hundert gulden, so sie vns zudanck entricht vnd bezalt habenn, der wyr sie hiemit quittiren vnd ledig sagen, sollen vnd mogen dieselben vnser gericht mit jrer nutzung vnd zugehorung In zeyt dieses wyderkaufs bestellen vnd versehen, dem Armen als Reichen, nach Altem herkomen, gericht vnd recht wyderfahren lassen vnd yderman vf sein ansuchen one alle vorsetzliche vertzogerung souill' recht vorhelfenn, auch nyman mit den gerichtskosten nach sunst wyder Alte gewonheytt bewern, bey den pflichten, als sie vnns verwant sein; Doch wollen wir vns In krafft ditz bryffs folgende artickell vorbehalten, Nemlich ob der Rath zu Rathenow semplich oder sonderlich etwas vorbrechen oder busfellig worden, das vnns dieselb straff zuthun geben vnd zustan soll, auch wes von vnechten gebornen gutern verledigen werdenn, vnd auch was von gerichtsfellen vf dem Havelstrom sich begeben, sollen vnns zusteenn vnd volgen. Sie sollen auch nicht macht haben einen Edelmann one vnsern willen vnd wissen zurichten, sonder vns anzeigen vnd erfochen, wollen wyr vnns geburlich vnd billicher weifs halten. Wenn wir auch dieselbenn vnser gericht wyder abzulossen gemeynt, wollen wyr oder vnser Erben Inen oder Iren nachkomen ein virteyll Jars die andert-halb-hundert gulden nach lantlewtiger weys geben, gegen abtretung der gericht vnd vbergebung diser vnser verschreibung aufrichten vnd bezalen getrewlich vnd vngeuerlich. Zu urkunt, Datum am freitag In Ostern, Anno decimo.

Nach dem Kurfürst. Lehnscoplatbuche XXXII, 61.